

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 65.

Donnerstag, den 6. März.

1845.

Uebnahme der böhmischen Bahn durch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft.

(Eingeseudet.)

Da ich einen namhaften Theil meines Vermögens in Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien angelegt habe, darf ich wohl so gut wie Andere meine Ansichten über diese wichtige Angelegenheit aussprechen, ohne mich jedoch in statistische oder kosmopolitische Betrachtungen einzulassen, weil ich dazu nicht competent bin, auch dafür halte, daß man wohlthut seinen Philantropismus in solchen Angelegenheiten darauf zu beschränken, für seine Familie gehörig zu sorgen.

Ich will von meinen Actien so lange ich sie behalte die bestmögliche Rente, wenn ich sie verkaufen sollte den bestmöglichen Cours. — Dies ist der Standpunct auf den ich mich stelle.

100 Stück Leipz.-Dresd. Actien gaben mir zuletzt 500 Thlr. Renten; ich, so wie gewiß viele Andere, möchten gern mehr haben und dies könnte uns auch gewährt werden, wenn man uns nicht alle Jahre einen Theil des wirklich Verdienten zu Anschaffungen vorenthielte, welche eigentlich vom Bau- oder Betriebscapital bestritten werden sollten. In jedem Jahresabschlusse finde ich neue Wagen, neue Locomotiven, sogar große Häuser u. s. w. von der Betriebseinnahme bezahlt; man sagt uns zwar, es komme am Ende auf eins heraus, ob das Institut in sich verbessert, oder ob uns die Dividende wirklich ausbezahlt werde. Dieser Meinung kann ich aber gar nicht beistimmen, ich lobe mir meine Dividende, die ich in die Tasche stecken kann. Wäre ein Baucapital da, so bekämen wir als Dividende die ganzen Summen, welche jetzt verwendet werden, um Lücken zuzustopfen.

Mit Schrecken habe ich vernommen, daß im nächsten und den folgenden Jahren alljährlich wenigstens zwei bis drei neue Locomotiven angeschafft werden sollen, auch sagt man: daß die seit Jahren in den Berichten als stehende Artikel eingeführten Drohungen, neue Zweite-Klasse-Wagen anzuschaffen, in Erfüllung gehen werden! Wo soll bei solchen Ausgaben unsere Dividende bleiben? Sollten wir auf 100 Actien statt 500 Thlr. wieder 400 Thlr. jährlich bekommen? das wäre sehr hart!! —

Diesem Uebel, scheint mir, können wir durch Uebnahme der Prager Bahn entgehen. Denn in diesem Falle würden gewiß

- 1) sofort neue Locomotiven für diese Bahn angeschafft, um die Personenzüge auf beiden Strecken angemessen zu befördern, die alten Locomotiven der Leipzig-Dresdner Bahn finden doch wohl noch gute Verwendung zu Güterzügen; somit wäre die Furcht beseitigt, 22 oder 33,000 Thlr.

für 2 bis 3 Locomotiven an unserer Dividende für 1845 gekürzt zu sehen.

- 2) Würden wohl die so viel bekrittelten Zweite-Klasse-Wagen auf der Prager Bahn durch Verschmelzung unserer jetzigen Wagenburg mit der für die neue Strecke veranschlagten, eine angemessene Verwendung finden und so auch dieser Posten, welcher früher oder später unsere Dividende schmälern dürfte, beseitigt sein.
- 3) Scheint aus allem bis jetzt Veröffentlichten hervorzugehen, daß jedenfalls wenigstens eine Verminderung der Ertragsfähigkeit beider Bahnen vereinigt, gegen die Leipzig-Dresdner Strecke allein, nicht zu befürchten steht.
- 4) Endlich kann sich jeder Actionaire jetzt schon durch vorläufigen Verkauf der ihm im Falle der Uebnahme zukommenden halben Actien einen schönen Nutzen sichern; zu 20% Agio, wie sie jetzt zu haben sind, beträgt derselbe auf das Actien-Capital von 4 $\frac{1}{2}$ Million für alle Actionaire 900,000 Thlr. reinen Gewinn; nach dem Sprichworte: ein Sperling in der Hand u. s. w. habe ich mir durch Verkauf meiner zu erwartenden neuen halben Actien diesen Nutzen gesichert, und hoffe daß ein jeder, der seinem Beutel nicht feind ist, gleich mir für die Uebnahme stimmen wird, damit derselbe auch wirklich realisiert werde.

Wenn sich auch nicht Alle so freimüthig über diese Angelegenheit aussprechen, wie ich, weil die meisten immer den Schein annehmen wollen, als ob sie nur aus reinem Patriotismus handelten, während sie doch so gut wie ich durch ihr Interesse geteilt werden, so darf man mir doch wenigstens weder Mangel an Offenherzigkeit über meine Beweggründe, noch Mangel an practischer Auffassung der Frage, vom Standpunct der Dividende aus, vorwerfen und dies ist der einzige, den ein vernünftiger Actionaire berücksichtigen soll. D..... am 1. März 1845.

Ein Betheiligter, der noch Actien von der ersten Zeichnung her hat.

Die Schlacht bei Breitenfeld.

(Fortsetzung aus Nr. 63 d. Bl.)

Der König stieg, wie er dies vor der Schlacht zu thun pflegte, in einen Wagen, um so die Nacht zu verbringen. Die drei Generale Horn, Banér und Teuffel stiegen zu ihm, und erwarteten neben ihm den Tag.

Wer diese edlen Reden Gustav Adolphe in heutiger Zeit, welche den Inhalt derselben abgenüßt zu haben glaubt, wirksam